



Sie schnitten am besten ab: Patrick Rüger von der WaCo Gerätetechnik GmbH, Valentin Borkert von der LFT Lager- und Fördertechnik GmbH, Marcus Göpfert von der WEBACO Werkzeugbau GmbH, Martin Petzold von der KMF Vertriebsgesellschaft mbH, Stefan Schröter von der Rublic & Canzler GmbH, Stefan Loschek von der SOBAtec Sondermaschinen und Bahntechnik GmbH und Sebastian Sohr von der Papierverarbeitung Görlitz GmbH. Das kleine Mortorrad haben sie für ihre Ausbilder zusammenggebaut – als Abschiedsgegenstand und Erinnerung an den Jahrgang 2010. Foto: Matthias Schumann

Ausbildungsstätte ehrt beste Lehrlinge

■ Königsbrück
40 Jugendliche aus sieben Berufen haben ihr erstes Lehrjahr abgeschlossen. Das wurde jetzt gefeiert.

Von Annett Kschieschan
KSCHIESCHAN.ANNETT@DD-V.DE

Endlich Ferien – das können nun auch die Azubis der Königsbrücker Ausbildungsstätte sagen. Während die Schüler ihre schönste Zeit im Jahr schon seit gut drei Wochen genießen, mussten die angehenden Konstruktionsmechaniker, Mechatroniker oder Zerspanungsmechaniker trotz 35 Grad im Schatten noch Leistung zeigen. Nun gab es dafür den verdienten Lohn: Zeugnisse, viele lobende Worte und kleine Präsente.

Der Abschluss des ersten Lehrjahres wird hier immer groß gefeiert. Aus gutem Grund. „Wir bilden die jungen Leute hier im ersten Jahr für die Betriebe aus. Sie bekommen ihr berufliches Grundwissen vermittelt und machen ihre Ausbildung dann in ihrem

jeweiligen Unternehmen zu Ende“, erläutert Siegfried Volopp von der Ausbildungsstätte. Dieses erste Jahr ist wichtig, denn die Umstellung von der Schulzeit auf die Anforderungen des Arbeitslebens ist für viele Jugendliche eine Herausforderung. „Da fehlt so ein bisschen ein Bindeglied, das es den Schülern leichter macht“, sagt Siegfried Volopp und nennt als Beispiel den angehenden Zerspanungsmechaniker, der in der Schulzeit mit nur einer Maschine in Berührung gekommen ist – der Nähmaschine. „Die Schule hatte halt ein hauswirtschaftliches Profil“, so Siegfried Volopp schmunzelnd.

Hier gibt's Kopfnoten

Bei der KAS werden die Azubis fit gemacht für ihre weitere Lehre. Viele Unternehmen aus dem gesamten Kreisgebiet und darüber hinaus arbeiten teilweise seit Jahrzehnten mit der Königsbrücker Einrichtung zusammen. Zum feierlichen Abschluss waren sie jetzt – auch das hat Tradition – mit eingeladen. „Die Firmenvertreter sollen direkt sehen, wie ihr Lehrling abgeschnitten hat, was er schon gut

kann und was vielleicht noch nicht so“, so Siegfried Volopp. In Königsbrück werden auch Kopfnoten verteilt. Ordnung, Fleiß, Teamfähigkeit – bei der KAS weiß man, dass diese Dinge viel zu wichtig sind, um sie auszublenden. Auch Fehltag sind auf den Zeugnissen aufgelistet. „Wenn jemand wegen eines Unfalls 30 Tage krank war, kann man das erklären. Wenn jemand insgesamt 30 Tage wegen eines leichten Schnupfens fehlte, lässt auch das Rückschlüsse für die Ausbildungsbetriebe zu“, weiß Siegfried Volopp.

Er schätzt das Leistungsniveau des 2010er Jahrgangs als „gut“ ein. Insgesamt entwickelte es sich seit Jahren in etwa auf dem selben Level. „Es geht weder deutlich nach oben, noch wird es deutlich schlechter“, so der Ausbilder. Die Zahl der diesjährigen Absolventen liegt mit 40 etwas unter denen der vergangenen Jahre. In der Wirtschaftskrise hat so mancher Betrieb die Zahl seiner Azubis reduziert.

Die Lehrlinge sollen sich gern an ihre Königsbrücker Zeit erinnern. Nicht nur, weil sie hier viel gelernt haben, sondern auch, weil man

hier Wert auf die soziale Komponente der Ausbildung legt. Nicht zuletzt deshalb klang die feierliche Zeugnisausgabe mit einem Grillfest aus. Das Bier haben die jungen Leute selbst besorgt, am Grill stehen KAS-Mitarbeiter. „Dann ist immer noch mal Zeit für Gespräche. Das tut allen Beteiligten gut“, so Siegfried Volopp.

Neues Lehrjahr startet bald

Während die 2010er Azubis die Ausbildungsstätte verlassen, bereiten sich die Ausbilder bereits auf die Neuzugänge vor. Das neue Lehrjahr beginnt immerhin schon Anfang August.

Seit 61 Jahren

- Die Königsbrücker Ausbildungsstätte gibt es seit 61 Jahren.
 - Sie ist Aus- und Weiterbildungsstätte für Metall-, Elektro-, Kunststoff- und Holzberufe.
 - Die Azubis und Umschüler, die in dem Unternehmen an der Hohenhalstraße lernen, kommen aus ganz Ostsachsen.
- www.kas-ausbildung.de